

## Dortmunder Tiefbauschächte, Stadtbezirk Hombruch

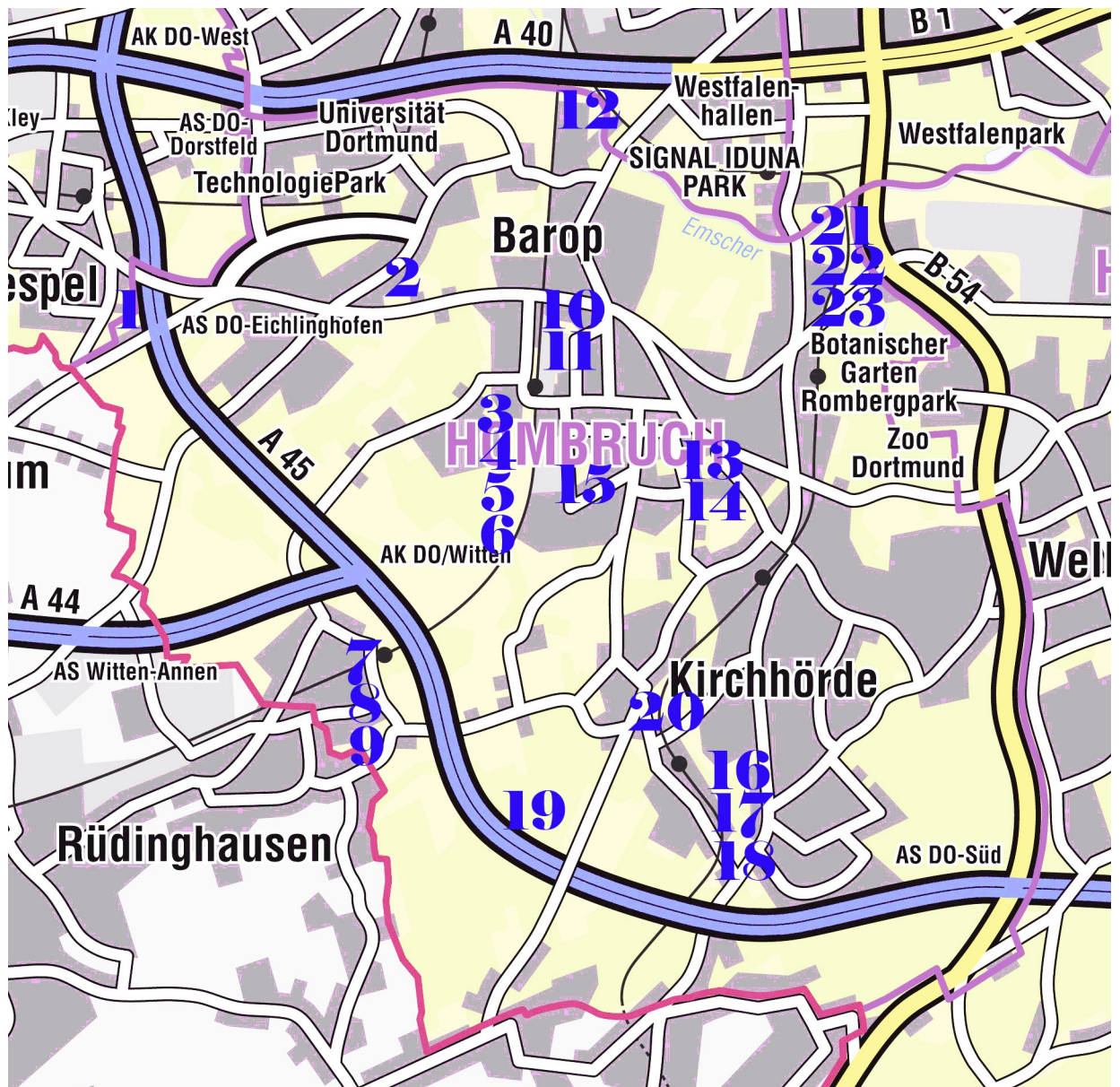


Abb. 1 Stadtplan Dortmund

Der Stadtbezirk Hombruch war mit seinen sechs Tiefbauzechen und insgesamt 23 Tiefbauschächten, deren Lage im obigen Stadtplanausschnitt mit **blauen** Ziffern fortlaufend eingetragen wurde, mit seinen Kokereien, Hütten und Maschinenfabriken die erste Montanzelle im heutigen Dortmund.

Die im obigen Stadtplan eingezeichneten **Nummern 1 bis 23** bezeichnen die mit Dampf oder elektrisch geteufte und/oder betriebenen Tiefbauschächte der einzelnen Bergwerke.

### Tiefbauschächte

- 1:** Versuchsschacht der Zeche Hummelbank (ohne Abb.)
- 2:** Schacht Sanssouci der Zeche Henriette (Abb. 2)
- 3:** Schacht Holthausen gleichnamiger Zeche (Abb. 3)
- 4:** Luftschacht der Zeche Kaiser Friedrich (ohne Abb.)
- 5, 6:** Schächte der Zeche Kaiser Friedrich (Abb. 4, 5)

- 7: Schacht Huysen der Zeche Johannes Erbstollen (Abb. 6, 7)  
8, 9: Schächte von Wiendahlsbank (Abb. 8, 9)  
10, 11: Schächte von Louise Tiefbau (Abb. 10, 11)  
12: Schacht Wittve gleichnamiger Zeche (ohne Abb.)  
13, 14, 15: Schächte der Zeche Glückauf Tiefbau (Abb. 12-15)  
16: Schacht Reinbach der Eisensteinzeche Argus (Abb. 16)  
17, 18: Schächte der Zeche Gottessegen (Abb. 17, 18)  
19: Schacht Am Franzosensiepen der Zeche Gottessegen (Abb. 19)  
20: Schacht Auf dem Blick (Schacht 3) der Zeche Gottessegen (Abb. 20)  
21: Schacht Ephorus der Zeche Glückaufsegen (Abb. 21)  
22: Schacht Vorsicht der Zeche Glückaufsegen (ohne Abb.)  
23: Schacht 3 (Franz, auch Rathenau) der Zeche Glückaufsegen 3 (Abb. 22, 23)
- 

**1 Versuchsschacht der Zeche Hummelbank** (1889 zu Zeche Kaiser Friedrich), Steinsweg. (ohne Abbildung)

1863 Teufbeginn, Endteufe 140 m mit 75 Gon Neigung, 1894 verfüllt.

---

**2 Schacht Sanssouci der Zeche Henriette**, Baroper Straße.



Abb. 2: *Schacht Sanssouci der Zeche Henriette (1889 zur Zeche Kaiser Friedrich), 1911 im Abbruch (Karl-Heinz Strothmann)*

1856 Teufbeginn, Endteufe 206 m, 1859-1889 Förderung, Pferdebahn zum Bahnhof Barop, Malakoffturm 1859 (?) bis 1911, 1894 verfüllt.

---

**3 Schacht Holthausen (Mitte) gleichnamiger Zeche, Schacht 1 der 1889 in Kaiser Friedrich umbenannten Zeche. Am Sturmwald.**



*Abb. 3: Schacht Holthausen (Mitte) gleichnamiger Zeche, Schacht 1 der 1889 in Kaiser Friedrich umbenannten Zeche. (Klaus Winter)*

1872 Teufbeginn, Endteufe 290 m, 1875-1893 Förderung, Malakoffturm 1874-1901, 1901 verfüllt.

**4 Luftschacht Kaiser Friedrich, Am Sturmwald (ohne Abbildung)**

1888 Teufbeginn, Endteufe 190 m, Luftschacht 1893-1907, 1907 verfüllt.

## 5 Schacht 2 der Zeche Kaiser Friedrich 1896, Am Sturmwald.



Abb. 4: Schacht 2 der Zeche Kaiser Friedrich 1896, (Sammelwerk Bd. 5)

1895 Teufbeginn, Endteufe 488 m, 1896-1925 Förderung, Seilbahn zur Hütten-Union mit Zubringer-Seilbahnen von den Zechen Glückauf Tiefbau, Schacht Giesbert, Tremonia und einer Seilbahn von der Zeche Wiendahlsbank, 1926 verfüllt.

## 6 Schacht 1 der Zeche Kaiser Friedrich (Am Sturmwald)

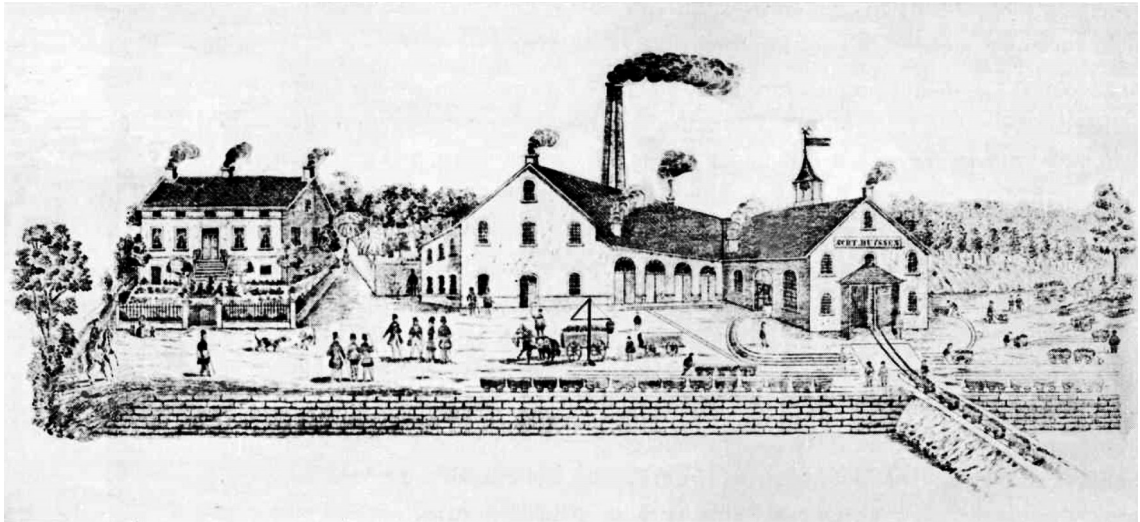


Abb. 5: Schacht 1 der Zeche Kaiser Friedrich erhielt die Nummer des abgebrochenen Malakoffturms. (Klaus Winter)

1905 Teufbeginn, Endteufe 488 m, Förder- und Luftscht 1907-1925, 1926 verfüllt.

---

**7 Schacht Huyssen der Zeche Johannes Erbstollen. Darbovenstraße.**



*Abb. 6: Schacht Huyssen der Zeche Johannes Erbstollen 1886.  
(Briefkopf, Westfälisches Wirtschaftsarchiv)*



*Abb. 7: Schachtgebäude Huyssen als Bauernhof 1990, später zu Wohnungen umgebaut.  
(Tilo Cramm)*

1852 Teufbeginn, Endteufe 396 m 45 Gon schräg, 1854-1882 Förderung, Pferdebahn zur Bergisch-Märkischen Bahn, 1888 Erwerb durch die Zeche Wiendahlsbank, danach verfüllt.

---

## 8 Schacht 1 (Wilhelm) der Zeche Wiendahlsbank, Kruckeler Straße

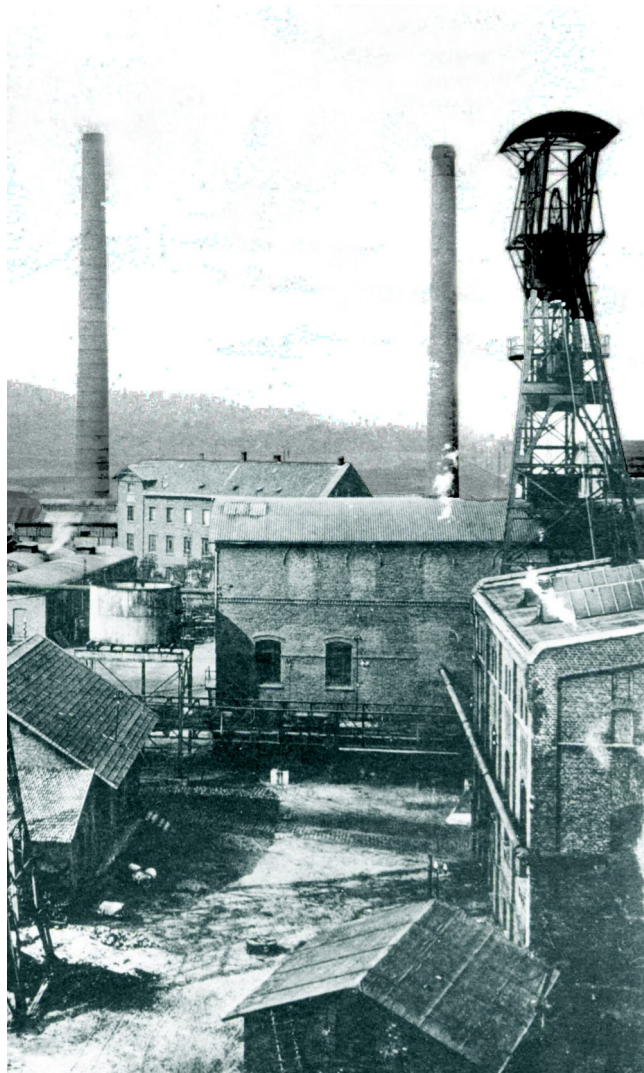
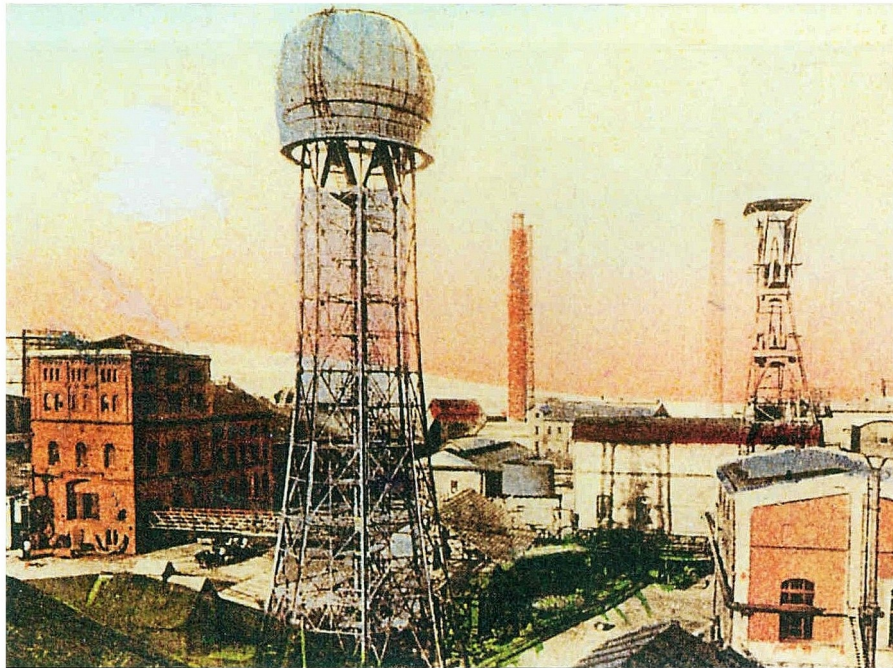


Abb. 8: Schacht 1 (Wilhelm) der Zeche Wiendahlsbank um 1900. (Konrad Hupfer)

1853 Teufbeginn, Endteufe 790 m, 1858-1873 Pump-, Förder-, dann Luftscht, 1925 verfüllt.

## 9 Schacht 2 (Friedrich - links) der Zeche Wiendahlsbank, Kruckeler Straße



ZECHEN WIENDAHLSBANK SCHACHT FRIEDRICH LINKS, SCHACHT WILHELM RECHTS UM 1900

Abb. 9: Schacht 2 (Friedrich - links) der Zeche Wiendahlsbank. (Hans-Jürgen Lewer)

1872 Teufbeginn, Endteufe 675 m, Malakoffturm 1872-1933, 1873-1924 Förderschacht, 1925 verfüllt.

---

## 10 Schacht Clausthal der Zeche Louise Tiefbau, Luisenhoffnung

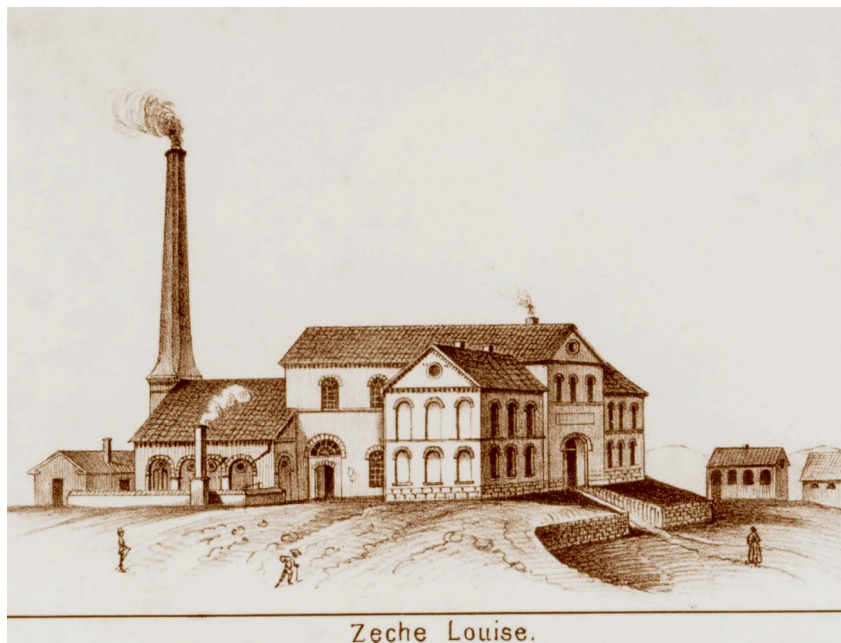


Abb. 10: Schacht Clausthal der Zeche Louise Tiefbau 1865  
(Paul von Mottoni/Stadtarchiv Dortmund)

1843 Teufbeginn, Endteufe 495 m, 1844-1908 Förderung (1908 Schachteinsturz), 1881 Explosion mit 17 Toten, 1934 verfüllt.

## 11 Schacht Schulte der Zeche Louise Tiefbau, Luisenglück.



Abb. 11: *Schacht Schulte der Zeche Louise Tiefbau 1933.*  
(*Zechen-Zeitung Minister Stein/WWA*)

1847 Teufbeginn, Endteufe 482 m, Malakoffturm, 1875-1908 Förderschacht, dann 1910-1924 Luftschacht für die Zeche Wiendahlsbank, 1934 verfüllt.

---

## 12 Schacht Wittve gleichnamiger Zeche, An der Witwe (ohne Abbildung)

1855 Teufbeginn, Endteufe 290 m, 1861-1877 Förderung, 1877 zu Louise Tiefbau, 1885 verfüllt.

---



**13, 14 Zeche Glückauf Tiefbau mit Schächten Gotthelf und Traugott, Gotthelfstraße**

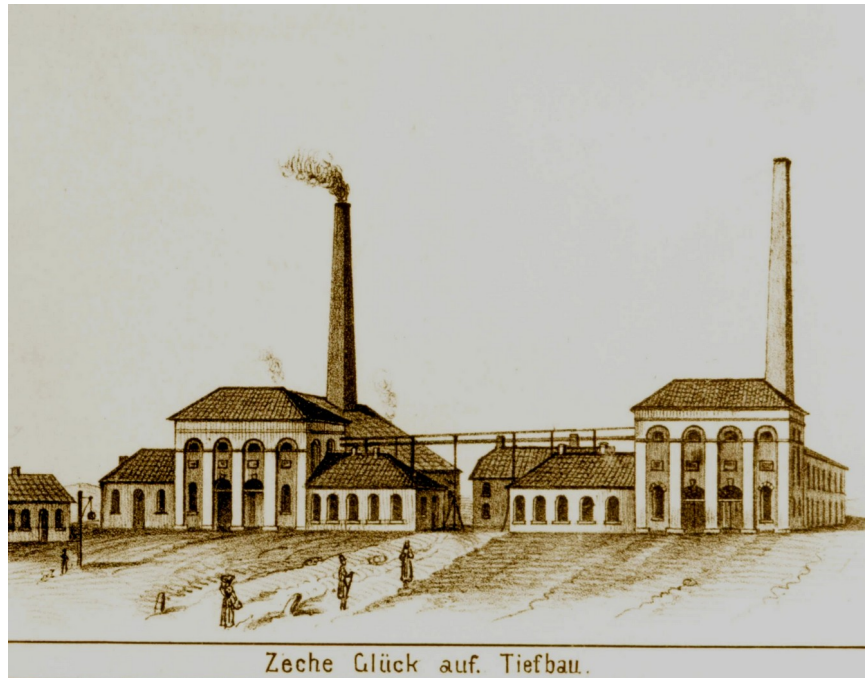


Abb. 12: Zeche Glückauf Tiefbau mit Schachtgebäuden Gotthelf und Traugott 1865. (Paul von Mottoni/Stadtarchiv Dortmund)

**13 Schacht Gotthelf der Zeche Glückauf Tiefbau, Gotthelfstraße**

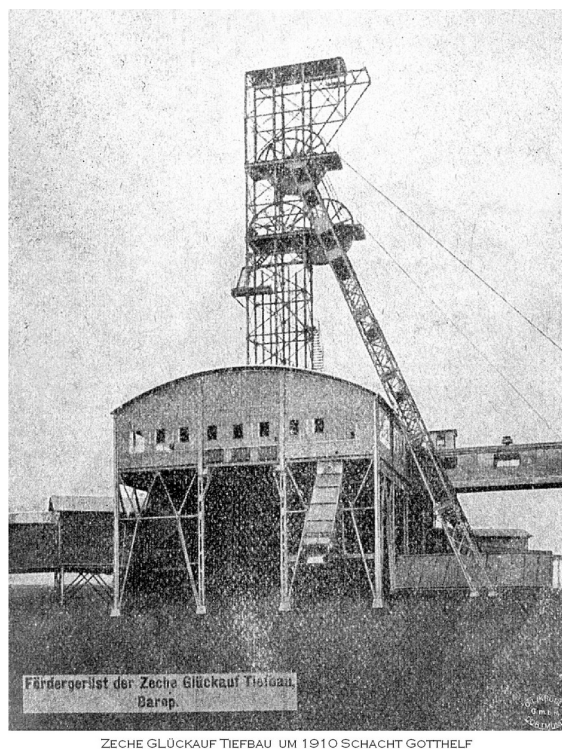


Abb. 13: Schacht Gotthelf der Zeche Glückauf Tiefbau um 1910. (Norbert Meier)

1839 Teufbeginn, Endteufe 649 m, 1848-1925 Förderung, Pferdebahn zum Bahnhof Barop, später zur Zeche Giesbert, ersetzt durch eine Seilbahn, 1926 verfüllt.

**14 Schacht Traugott (links) der Zeche Glückauf Tiefbau. Gotthelfstraße**



GLÜCKAUF TIEFBAU SCHACHT TRAUGOTT LINKS, SCHACHT GOTTHILF RECHTS UM 1910

*Abb. 14: Schacht Traugott (links) der Zeche Glückauf Tiefbau, um 1910, (Klaus Winter)*

1840 Teufbeginn, Endteufe 510 m, Luft- und Pumpenschacht und aushilfsweise Förderschacht, 1926 verfüllt. Bergehalde „Hombrucher Alpen“ ist größtenteils erhalten.

**15 Schacht Giesbert der Zeche Glückauf Tiefbau, Kieferstraße**

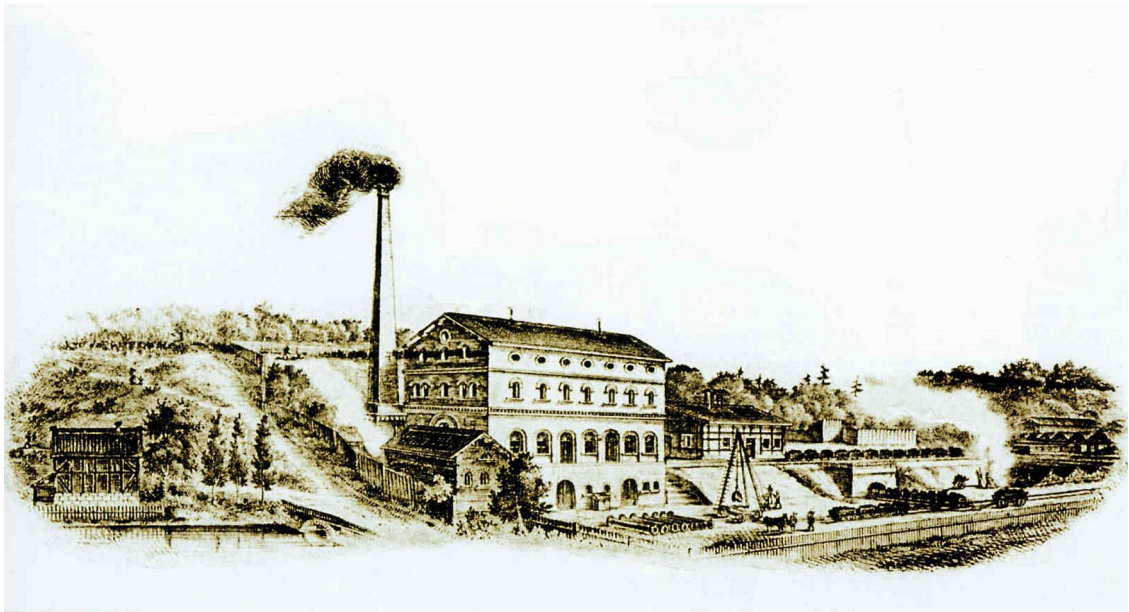


*Abb. 15: Schacht Giesbert der Zeche Glückauf Tiefbau, um 1910. (Westfalia Dinnendahl Gröppel)*

1865 Teufbeginn, Endteufe 425 m, 1870-1910 und 1913-1925 Förderung, 1932 verfüllt.

---

**16 Schacht Reinbach der Eisensteinzeche Argus (später Gottessegen 1),  
Spissenagelstraße.**



ZECHE ARGUS DORTMUND BITTERMARK  
1877 ÜBERNAHME DURCH GOTTESSEGEN UND UMBENENNUNG IN GOTTESSEGEN 1

*Abb.16: Schacht Reinbach der Eisensteinzeche Argus (später Gottessegen 1), um 1866.  
(Hoesch-Archiv)*

1855 Teufbeginn, Endteufe 390 m mit 84 Gon schräg, ca. 1860-1893 Förderung (auch Kohleneisenstein), zuletzt Pumpschacht, 1894 verfüllt.

**17 Schacht 1 (neu) der Zeche Gottessegen (1894 bis 1929 dann Schacht 2), Hagerer Straße**



ZECHE GOTTESSEGEN SCHACHT 2 1912 BERGARBEITERSTREIK

**17 Schacht 1 (neu) der Zeche Gottessegen 1912 (1894 bis 1929 dann Schacht 2), Hagerer Straße. Abb. 17: WWA**

1891 Teufbeginn, Endteufe 305 m, 1893-1929 Förder- und 1930-1963 Luftschacht, nach 1963 verfüllt.

**18 Schacht 2 (links) der Zeche Gottessegen (hinten Schacht 1), Hagerer Straße**



Abb. 18: Schacht 2 (links) der Zeche Gottessegen (hinten Schacht 1) 1950, (Historisches Konzernarchiv RWE, Essen)

1929 Teufbeginn, Endteufe 308 m, 1930-1963 Förderung, nach 1963 verfüllt.

**19 Schacht 3 der Zeche Gottessegen „Am Franzosensiepen“, Blickstraße**

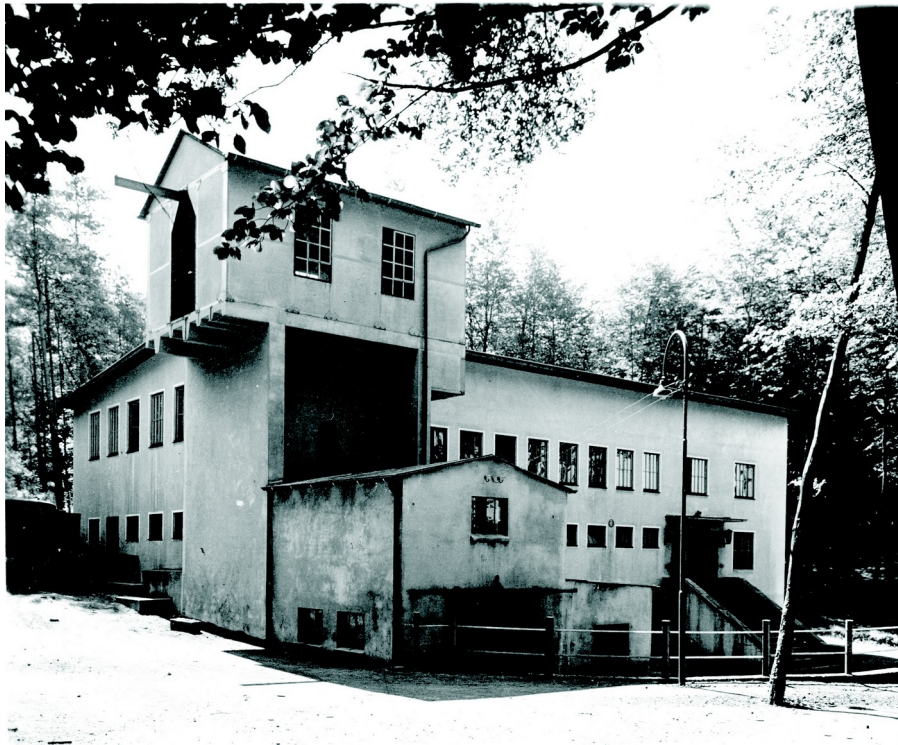


Abb. 19: Schacht 3 der Zeche Gottessegen „Am Franzosensiepen“, 1950, (Marianne Berensmann/Stadtarchiv Dortmund)

1948 Teufbeginn, Endteufe 194 m, 1950 bis vor 1963 Luftschacht, vor 1963 verfüllt.

**20 Luftschacht „Auf dem Blick“ der Zeche Gottessegen, Kirchhörder Berg**



GOTTESSEGEN WETTERSCHACHT "AUF DEM BLICK" UM 1960

**20 Luftschacht „Auf dem Blick“ der Zeche Gottessegen um 1960, Kirchhörder Berg. Abb. 20: Marianne Berensmann**

1956 Teufbeginn, Endteufe 273 m, 1957-1963 Luftschacht, nach 1963 verfüllt.

---

## 21 Schacht Ephorus der Zeche Glückaufsegen, Kühnstraße

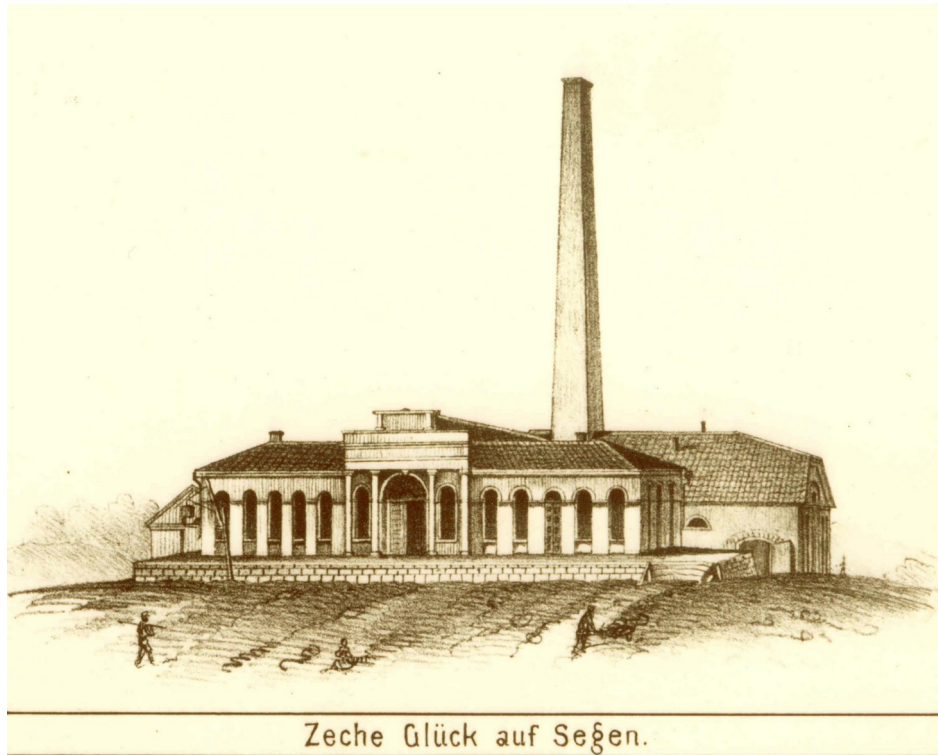


Abb. 21: Schacht Ephorus der Zeche Glückaufsegen 1865.  
(von Mottoni/Stadtarchiv Dortmund)

1835 Teufbeginn, Endteufe 162 m, 1836-1868 Förderung, nach 1868 verfüllt.

## 22 Schacht Vorsicht der Zeche Glückaufsegen, Kühnstraße (ohne Abbildung)

1840 Tb, T 162 m, Pumpschacht bis 1868, danach verfüllt.

**23 Schacht 3** (Franz, auch Rathenau genannt) der **Zeche Glückaufsegen 3**,  
Am Rombergpark



Abb. 22: Schacht 3 (Franz, auch Rathenau genannt) der Zeche Glückaufsegen 3 vor dem Umbau 2007, (Ingrid Cramm)



Abb. 23: Schacht 3 (Franz, auch Rathenau genannt) der Zeche Glückaufsegen 3 nach dem Umbau 2010. (Tilo Cramm)

Teufbeginn 1920, Endteufe 139 m, Seilfahrts- und Luftschacht, nach 1926 verfüllt, Gebäude zu Büros umgebaut.